

SkB Müller berichtete über die Arbeit im Kreissportbund Rhein-Sieg e.V zu verschiedenen Themen:

Digitalisierung von Sportvereinen/Sportorganisationen, EU-Fördermittel für NRW

Es gab eine Prüfung der Bezirksregierung Köln zu den beantragten Digitalisierungsmitteln von insgesamt 463.000 EURO. Leider sollen die bewilligten Mittel nicht mehr dieses Jahr ausgezahlt werden, sondern erst bis spätestens 15.03.2024. Somit seien die Vereine mit der kompletten Summe, teilweise mit privaten Mitteln, in Vorleistung getreten. Dies sei eine harte Entscheidung gerade für kleine Vereine und sehr frustrierend. Er wisse noch nicht, wie diese auf die Nachricht reagieren werden; auch weil zum Beispiel die Bezirksregierung Düsseldorf ihre Fördermittel bereits ausgezahlt habe.

*Anmerkung der Redaktion: Bis zum 10.01.2024 erfolgte weiterhin keine Auszahlung. Es wurde seitens der Bezirksregierung Köln noch kein Auszahlungsdatum genannt.*

Qualifizierungsförderung durch Mittel des Rhein-Sieg-Kreises

Inzwischen gebe es eine Gesamtfördersumme von 32.000 EURO von möglichen 35.000 EURO. Zehn Lehrgänge stünden noch aus, die in diesem Jahr noch abgerechnet werden. Er gehe fest davon aus, dass die gesamten Mittel ausgeschöpft werden.

Stern des Sports für den TuS 05 Oberpleis e.V.

Der TuS 05 Oberpleis e.V. hatte sich als einer von 170 Vereinen für den Stern des Sports beworben, der von den Volks- und Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund verliehen werde. Der Verein sei unter die letzten sechs gekommen, habe den 3. Platz belegt und damit einen silbernen Stern gewonnen. Beworben hatte sich der Verein mit dem Projekt „SPORTOUT“. 300-400 Nichtmitglieder wurden mit Sportangeboten im Freien in Bewegung gebracht, z.B. durch Streuobstwiesen-Yoga. Durch das Projekt konnten viele neue Sporttreibende gewonnen werden.

KTM Suchetzki fragte nach, ob ein Zeitungsartikel zum Thema Kinderschutz im Sport bekannt sei und ein ähnliches Projekt mit anderen Sportarten umgesetzt werden könne. Herr Hoever, Polizeipräsident in Bonn und Herr Katzidis, Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein haben eine Vereinbarung zur Eignung von Trainerinnen und Trainern getroffen. Es solle eine engere Zusammenarbeit mit der Polizei entstehen.

SkB Müller antwortete, dass Übungsleitungen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssten, wenn sie Kinder- und Jugendarbeit im Verein machen möchten. Der Landessportbund NRW arbeite zurzeit an der Erweiterung des Kinderschutzgesetzes, um dies verpflichtend für alle Vereine zu machen. 2024 werde dies Pflicht für den Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. und 2026 für alle Vereine.

KTM Suchetzki entgegnete, dass das erweiterte Führungszeugnis nicht vollständig sei und auch nur ab einem gewissen Strafmaß gefüllt werde. Übungsleitungen könnten also unter Umständen trotzdem nicht für eine Betreuung im Sportverein geeignet sein. Er regte nochmals an, den Artikel zu lesen oder in Kontakt mit der Polizei oder dem Fußballverband Mittelrhein zu treten. Es sei sicherlich auch ein interessantes Projekt für den Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.